

Ausgabe November 2013

Hallo,

schön, dass Ihr unseren Newsletter lest/ Sie unseren Newsletter lesen!

Wir wünschen eine schöne Woche
der Stadtjugendring Potsdam e.V.

PS: Eine Info fehlt? Newsletter abbestellen? Dann Mail an sjr@madstop.de

Stadtjugendring Potsdam e.V.
Schulstraße 9
14482 Potsdam

Tel: 0331.5813 203/ 213 (SJR)
Tel: 0331.5813 208 (KiJu-Büro)
Tel: 0331.5813 211 (Plan B - Beteiligung macht Schule)
Tel: 01573.906 58 63 (Jugendkulturschmiede)

Mail:
sjr@madstop.de (SJR)
info@kijubuero-potsdam.de (KiJu-Büro)
plan_b@madstop.de (Plan B - Beteiligung macht Schule)
jugendkultur@madstop.de (Jugendkulturschmiede)

Web:
www.stadtjugendring-potsdam.de
www.kijubuero-potsdam.de
<http://beteiligungmachtschule.wordpress.com>
<http://jugendkulturschmiede.wordpress.com/>

Aus dem Inhalt:

1. Wissenswertes aus SJR, KiJu-Büro & Co.
2. Wissenswertes aus den SJR-Mitgliedsvereinen
3. Wissenswertes aus dem Jugendhilfeausschuss
4. Wissenswertes aus Potsdam
5. Überregionales und Wettbewerbe

1. Wissenswertes aus SJR, KiJu-Büro & Co.

In einem langen Auswahlprozess hat sich das Stadtteilnetzwerk Potsdam-West zusammen mit der KUBUS gGmbH und dem Stadtjugendring um die **Trägerschaft des Büros für Beteiligung** beworben und die Auswahljury für sich gewinnen können! HURRA! Das Büro besteht dabei aus einem durch die Verwaltung besetzten internen und einem externen Teil. Diese Konzeption ist ein bundesweit einzigartiges Modell. Jetzt nimmt das Büro für Beteiligung unter der Geschäftsführung des Stadtteilnetzwerkes Potsdam-West endlich seine Arbeit auf. Es setzt sich für die Interessen aller Einwohner_innen ein, unterstützt Initiativen, informiert und berät. Derzeit wird das vorläufige Büro in der Scholle 51 (Geschwister-Scholl-Str. 51) eingerichtet und die nötige Infrastruktur geschaffen, um so schnell wie möglich in den Stadtteilen aktiv zu werden. Wir freuen uns auf interessierte und aktive Einwohner_innen, auf spannende Beteiligungsideen und auf eine engagierte Zusammenarbeit mit Euch/Ihnen! Mehr Infos und Kontakt auf www.stadtteilnetzwerk.de/mitmachen oder unter mitmachen@stadtteilnetzwerk.de sowie 0331-588 1258.

1. Plenum der AG Jugendförderung! Am 28.10. trafen sich vierzig Jugend(kultur/sozial)arbeiter_innen, Vertreter_innen von Jugendinitiativen sowie -vereinen zum 1. Plenum der AG im freiLand. Nach einer kurzen Einführung (warum das Ganze) wurde der aktuelle Jugendhilfeplanungsprozess vorgestellt. Die Themen und Vorschläge, die aus Sicht der Teilnehmer_innen dabei noch fehlten, wurden in Kleingruppen gesammelt und dann im Plenum vorgestellt. Die gewählten Vertreter_innen der AG JuFö werden diese nun weiter kommunizieren, so dass sie nach Möglichkeit noch in den laufenden Planungsprozess aufgenommen werden. Je näher der Abend rückte desto kniffliger die Fragen: wir überarbeiteten die Geschäftsordnung. Übrigens: als neues gewähltes Mitglied haben wir Eike Schwartz (Manne e.V.) begrüßt. Wer mehr über das Plenum und die AG JuFö wissen möchte, kann sich gern (z.B.) an uns vom SJR wenden oder eine Mail an jugendfoerderung@madstop.de schreiben.

Kinder- und Jugendbüro

U18: Für einen Einblick in Projekt U18 Potsdam anlässlich der Bundestagswahlen 2013 kann im KiJuBüro gerne die kunterbunte Dokumentation angefordert werden.

Mehr Infos wie immer unter www.kijubuero-potsdam.de.

Plan B - Beteiligung macht Schule

Es geht weiter! Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich junges schulbezogenes Projekt auch im Jahr **2014** in vollem Umfang der Schüler_innenbeteiligung in Potsdam widmen kann! Es gibt nach wie vor in dem Bereich viel zu tun und wir haben da auch schon einen guten Plan mit Vorhaben (wie die Unterstützung des KSR, die weitere Stärkung der Schülervereine_innen und vieles mehr...) zusammen gestellt. Was uns leider fehlt, ist noch eine zusätzliche Person als **Honorarkraft**, die Lust hat, das Plan B-Team ab Januar zu verstärken und uns z.B. bei den Klassensprecher_innenfortbildungen in Schulen zu unterstützen. Meldet Euch einfach bei uns! Günstigstenfalls habt Ihr selbst Erfahrungen in der SV-Arbeit, ein Interesse an der Stärkung der Rechte von Schüler_innen und seid altersmäßig nicht allzu weit entfernt. Mehr Infos auf www.beteiligungmachtschule.wordpress.com oder bei Sandra Stock unter 0331/ 5813211.

2. Wissenswertes aus den SJR-Mitgliedsvereinen

Hoch Drei e.V.: Auch in diesem Jahr stellen wir unsere **Jugendbildungsstätte** wieder für zwei Gruppen mit Kindern oder Jugendlichen, jungen Ehrenamtler_innen **unentgeltlich zur Verfügung**. Sie können mit Ihrer Gruppe ein, zwei oder drei Tage bei uns verbringen. Wir stellen einen kleinen Etat für die Verpflegung zur Verfügung und nach Möglichkeit unterstützen wir Sie auch bei Ihrem Programm. Hier sehen Sie mehr über unser Seminar- und Gästehaus: <http://www.hochland.de/d/hochland.html>. Außerdem eröffnen wir im November ein weiteres Gästehaus mit weiteren 30 Plätzen - wir haben noch keine Fotos auf unserer Homepage, es ist aber schön, modern und auch mit Selbstversorgungsküche. Mehr Infos und Kontakt unter 0331-5813 224 oder auf www.hochdrei.org.

Medienwerkstatt Potsdam/ fjs: Im Januar 2014 startet die nächste Medienpädagogische Zusatzqualifikation als einjährige Basisqualifizierung für sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich der Medienpädagogik. Die Fortbildung kostet 590 Euro zzgl. 20,50 Euro/Tag bei Übernachtungswunsch. Es werden 10 Plätze vergeben. Die Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V. und das SFBB sind Kooperationspartner der LAG Multimedia Brandenburg e.V. Am 06.12. findet ein Informationstag im SFBB Jagdschloss Glienicke (Berlin-Wannsee) statt. Mehr Infos und Anmeldung auf www.lag-multimedia.de/medienpaedagogische-zusatzqualifikation-2014.

Naturfreundejugend Brandenburg: Für unseren **Nähworkshop "Nadel sucht Garn"** vom 15.-17.11. in Michendorf (ab 10 Jahre) haben wir noch mehrere freie Plätze. Wir werden mit euch passend nähen, flicken, reparieren, tauschen, färben und eine ganz neue Kollektion auf die Beine stellen. Nach einer Kleider-Tausch-Party haben die Teilnehmer_innen die Möglichkeit ihre von zu Hause mitgebrachten Sachen bzw. die neu erworbenen umzuändern oder aufzupeppen. Für die größeren Teilnehmer_innen gibt es die Möglichkeit sich eine Sultanhose selber zu nähen. Der Teilnehmer_innenbeitrag beträgt 25€ bzw. 30€. Mehr Infos und Anmeldung auf <http://www.naturfreundejugend-brandenburg.de/>.

Paragraph 13 e.V.: Stellenausschreibung - gesucht wird zeitnah eine_n Dipl. Sozialpädagoge_in/ Dipl. Sozialarbeiter_in (FH/ Bachelor) im Umfang von 30-40 Wochenstunden für **Schulsozialarbeit in Potsdam und Stahnsdorf**. Unsere Schulsozialarbeit ist ein offenes, niedrigschwelliges Angebot der Jugendhilfe und basiert auf Freiwilligkeit. Wir sehen uns als Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule. Unser vorrangiges Anliegen ist es, präventiv zu wirken. Wir wünschen uns engagierte und teamfähige Mitarbeiter_innen mit Kenntnissen im Kinder- und Jugendhilfebereich. Erfahrungen im Einsatz sozialpädagogischer Gruppen- und Projektarbeit sind wünschenswert. Mehr Infos bei Frau Borg unter 0178-4406679 sowie Bewerbung bis 22.11. in per Post an Paragraph 13 e.V., Friedrich Engels-Str. 22 oder per Mail an projektleitung@schulsozialarbeit-potsdam.net.

Lindenpark/ Stiftung SPI: Jahrespräsentation der Mach Musik Projekte "Ich mach Musik": Am 23.11. präsentieren 12 Projekte der Initiative „Mach Musik“ von Stiftung SPI und Mach Musik e.V. ihre Ergebnisse im Potsdamer Lindenpark. Rund 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 – 21 Jahren werden zeigen, was sie in den Projekten alles getan, gelernt und sich erarbeitet haben. Die Kinder und Jugendlichen nutzten dazu ein vielfältiges, musikorientiertes Angebot. Der Einlass ist 18.30 Uhr, Start ist pünktlich 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Initiative schafft Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche um Musik erleben, beleben und selbst gestalten zu können. Ein Team, bestehend aus Sozialpädagogen_innen und professionellen Musiker_innen entwickelt das ganze Jahr über praxisnahe, musikorientierte Projektangebote für Kinder und Jugendliche von 7 – 21 Jahren. Mehr Infos unter jugend.lindenpark@stiftung-spi.de oder 0331-7479715.

3. Wissenswertes aus dem Jugendhilfeausschuss vom 24.10. (mit freundlicher Genehmigung von Thomas Liebe, Treffpunkt Fahrland e.V.)

Zu Beginn der Sitzung informierte für die Verwaltung Fr. Dr. Müller, dass nunmehr für das staatliche Schulamt Herr Heidepriem (Schulleiter d. Fröbelschule) das Mandat im JHA wahrnimmt und an Stelle von Herrn Kankarowitsch (hat seinen Mandatsverzicht erklärt) nun Frau Hübner die Liga vertritt.

Herr Tölke informierte als neuer Fachbereichsleiter über die verzögerte Zeitschiene des Bertelsmann-KiTa-Projektes, die ihm mündlich bekannt gemacht wurde, wonach der Abschlussbericht erst im Juni 2014 vorliegen wird und über die als absolute Ausnahme benannte temporär auf 2 Jahre befristete Finanzierung der hohen Mitforderungen für das Objekt der Kita St. Nicolai.

Frau Müller- Preinesberger informierte zu den Auflagen des Landes zur Aufnahme von Flüchtlingen, die Anzahl und die sich darstellenden Probleme im Oktober, die aber zum 4.11. erledigt sein sollen.

Für die REG AG III berichtete Frau Hübner über die erfolgte Beratung in Auswertung des Jugendhilfeplanungsworkshops, über Bedenken der Kolleg_innen zu dem Umfang der notwendigen Ressourcen diesen Plan umzusetzen und fragte den Stand der verwaltungsseitigen Evaluation der Sozialraumorientierung an. Herr Lenz wies auf den noch nicht fertigen erwarteten Bericht hin, der im JHA kommuniziert werden wird.

Frau Stobbe berichtete für die AG Kita, dass die Verknüpfung des Bertelsmannprojektes und der Überarbeitung der Kita FR lt. Beschluss vom Mai d.J. die KollegInnen der AG besorgt, in der Anpassung der Pauschalen nicht voranzukommen und dass die in 2008 erarbeiteten und noch nicht beschlossenen Qualitätsstandards natürlich nicht völlig neu aufgerollt werden, aber mit den Ergebnissen von Bertelsmann aktualisiert werden sollen. Herr Tölke signalisierte dem Anliegen der AG gegenüber offen zu sein.

Für die Koordinierungsgruppe Sozialarbeit an Schule berichtete Herr Ströber, dass sieben Sitzungen stattfanden, die Einbeziehung der breiteren Öffentlichkeit in einem Fachtag in 2014 vorgesehen ist, die Beteiligung von Schüler_innen an dem Prozess durch die AG Jugendförderung deutlich angemahnt wurde und dass die Relevanz der Schüler_innen aus Potsdam – Mittelmark, die in Potsdam zur Schule gehen für das Gesamtkonzept noch näher geprüft wird.

Für die REG AG II berichtete Frau Weidlich zur Auswertung des Fachtages zum Fachkräftebedarf.

Für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung berichtete Thomas Liebe zu dem Stand der Erstellung des Jugendhilfeplanes 2014-2018, dem beabsichtigten Rücklauf in die 78'er AG's und die Einbeziehung der JHA-Mitglieder.

Herr Schmolke berichtete für die AG Jugendförderung, dass die Kolleg_innen derzeit die aus ihrer Sicht zu berücksichtigenden qualitativen Anforderungen zum JH-Plan zuarbeiten, sich der Schnittstellenproblematik ihres AG-Feldes bewusst auch eben diesen widmen wollen und fragte an, ob etwas, was nicht im Plan steht, dann nicht mehr relevant sei. Herr Tölke betonte den Anspruch des Planes, vor allem die Richtung vorzugeben und dessen Charakter, kein Dogma vor allem nicht bei den angedachten Maßnahmen zu sein.

Für die AG Sucht informierte abschließend Herr Schmolke, dass das Potsdamer Suchthilfekonzert nun erstellt sei, die Endfassung ihm aber nicht bekannt ist. In jedem Fall wäre nun ein Maßnahmenplan zu erarbeiten.

Aus dem Bericht von Frau Kitzmann zum Umsetzungsstand §35a SGB VIII ging hervor, dass durch nun engagierte und kompetentere Kolleg_innen ein transparenterer Prozess zu Stande kam, der die erhoffte Besserung der spannungsgeladenen Situation zwischen Verwaltung und Elternschaft belegt und weitere Optimierung erwarten läßt.

Im letzten TOP hörten wir eine Auswertung der Erstellung des Potsdamer Gesundheitsatlas durch Frau Nachtmann in dessen Ergebnis die differenzierten Zahlenlagen der Sozialräumen als wichtiger Gewinn des Dokumentes für die sozialräumliche Arbeit bewertet und den REG Teams für deren Planung ans Herz gelegt wurden. Das Dokument soll zeitnah im Internet zur Verfügung stehen, der Link wird dem JHA bekannt gegeben.

4. Wissenswertes aus Potsdam

Stellenausschreibung: Die Evang. Kirchengemeinde Babelsberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine_n Sozialarbeiter_in/ Sozialpädagoge_in, Religionspädagoge_in, Diakon_in für die **sozialdiakonische Jugendarbeit sowie Streetwork in Potsdam** (100%). Die sozialdiakonische Jugendarbeit findet im Jugendhaus Sprözl der Evangelischen Kirchengemeinde Babelsberg und die Straßensozialarbeit in Verbindung mit dem Team „Wildwuchs“ des Diakonischen Werkes Potsdam e.V. statt. Mehr Infos bei Gemeindepädagogin Corinna Hentschel (hentschel@evkirchepotsdam.de) und dem Wildwuchsteam (streetwork@wildwuchs-potsdam.de). Bewerbung bis 15.11. beim Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Babelsberg, Schulstr. 8c, 14482 Potsdam-Babelsberg.

Workshop: „Wahlalter 16“ - Methodenkoffer zur Kommunal- und Landtagswahl am 14.11. von 10.00-16.00 Uhr: Die LAG Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Brandenburg e.V. und die Stiftung SPI Niederlassung Brandenburg laden ein, zum Thema: „Wahlalter 16“ - Methodenkoffer zur Kommunal- und Landtagswahl für das Superwahljahr 2014 etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen. Der Jugendarbeit bietet sich damit die große Chance (und Herausforderung), Jugendliche zum Mitmischen und Mitstimmen zu mobilisieren. Bleibt nur noch die Frage: Wie? Antworten bietet dieser Workshop, in dessen Ergebnis eine Arbeitshilfe mit praktische Anregungen und Tipps für interessierten Kolleg_innen erarbeitet wird. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung findet statt im clubmitte im freiLand (Friedrich-Engels-Str. 22). Mehr Infos und Anmeldung unter streetworkbrandenburg@web.de oder netzwerkstelleosl@stiftungspi.de.

Im Treffpunkt Freizeit finden am 15.11. **Lesungen und Aktionen zum 10. Bundesweiten Vorlesetag** statt (nur für Gruppen und mit Voranmeldung): Bereits zum zehnten Mal findet der bundesweite Vorlesetag der Stiftung Lesen statt. Im Treffpunkt Freizeit werden u. a. Schauspieler des Hans-Otto-Theaters, Fußballer vom SV Babelsberg 03 und Potsdamer Handwerker ihre Lieblingsgeschichten für junge Zuhörer vorlesen. In Zusammenarbeit mit dem Buchladen Victoriagarten gibt es eine Hörbuchlounge, eine Lesecke und einen Büchertauschtisch für Kinder. Mehr Infos und Anmeldung unter anmeldung@treffpunktfreizeit.de.

Kindheit und Jugend in Brandenburg- Erinnerungswert!? Fachtagung des Zeitwerk des Landesjugendringes Brandenburg zur lokalen Jugendgeschichtsarbeit am 15./16.11. in Potsdam: Die Fachtagung richtet sich an interessierte Erwachsene, Fachkräfte aus der historisch-politischen Bildung, Kulturschaffende und pädagogisch Tätige sowie an Jugendliche, die selbst in Geschichtsprojekten aktiv sind. Verschiedene Workshops, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen geben Möglichkeiten des Wissenserwerbs und des intensiven Austausches. Die Veranstaltungsorte sind das freiLand sowie das Haus der Brandenburgisch Preußischen Geschichte. Mehr Infos und Anmeldung auf www.ljr-brandenburg.de/erinnerungswert.

9. Brandenburgischer Jugendgeschichtstag - "heute ist morgen gestern" : Was wissen Sie über den Ort aus dem Sie kommen? Von den Personen die dort leben und lebten? Von den Ereignissen, die früher zu Schlagzeilen führten? Im Rahmen der o.g. Veranstaltung findet am 16.11. in der Zeit von 11:15-13:15 Uhr eine offene Präsentation der Jugendprojekte statt. Jugendliche aus den unterschiedlichsten Dörfern und

Städten Brandenburgs präsentieren die Ergebnisse ihrer achtmonatigen Spurensuche im Rahmen des Jugendprogramms "Zeitensprünge" der Stiftung Demokratische Jugend und fördern dabei Neues, Interessantes, Lustiges, Nachdenkliches und längst Vergessenes wieder zu Tage. Mehr Infos auf https://www.facebook.com/events/171301399738848/?ref_dashboard_filter=calendar.

IdeenWerkstatt SCHOLLE 34 am 16.11.: Die ehemalige Großgaststätte „Charlottenhof“ soll nach vielen Jahren Leerstand wiederbelebt werden - als Nachbarschaftshaus für alle Menschen im Stadtteil und darüber hinaus. Das Stadtteilnetzwerk Potsdam-West ist deshalb seit Januar 2013 mit der Stiftung Schlösser und Gärten Sanssouci (SPSG) als Eigentümerin der Geschwister-Scholl-Straße 34 im Gespräch. Viele Ideen können an diesem Ort verwirklicht werden, wenn sie das Gemeinschaftliche, das Verbindende, das Übergreifende als Chance erkennen und sich zu Nutze machen. Nun sind die Meinungen und Ideen der Einwohner_innen gefragt: Welche Möglichkeiten bietet der Standort? Was kann in und um die SCHOLLE34 passieren? Die Ideenwerkstatt findet statt von 10.00-16.00 Uhr in der SCHOLLE 51 (Geschwister-Scholl-Str. 51). Mehr Infos und Anmeldung (wenn möglich) unter info@scholle34.de und auf www.stadtteilnetzwerk.de/scholle34.

Stadtteilkonferenz „Neue Nachbarschaften“ in Potsdam-West am 23.11.: Das Stadtteilnetzwerk Potsdam-West lädt ein, um sich in offener Runde über die "Neuen Nachbarschaften" (die im Zuge der Aufnahme der etwa 70 Asylsuchenden entstehen werden) auszutauschen und Ideen sammeln, die eine Hilfe bieten und das nachbarschaftliche Miteinander im "Haeckelkiez" mitgestalten können. Wenn bereits ganz konkrete Projekte ausgedacht und Verabredungen untereinander getroffen werden, können diese unterstützt und begleitet werden. Alle Nachbar_innen aus Potsdam-West und darüber hinaus sind herzlich von 10.00-16.00 Uhr in die Mensa der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule (Haeckelstraße 72) eingeladen. Mehr Infos und Anmeldung (wenn möglich) unter n.n@stadtteilnetzwerk.de.

2. Planungstreffen "One Billion Rising" am 27.11. bei primaDonna (Schiffbauergasse 4H): Im ersten Treffen Anfang Oktober gab es einige Ideen und Vorschläge, wie und was zu "One Billion Rising" 2014 in Potsdam gemacht werden soll. Nun gilt es die Vorschläge und Ideen wirken zu lassen sowie Umsetzungsmöglichkeiten und Verantwortlichkeiten zu besprechen. Jede/r ist herzlich Willkommen ihre/seine Ideen einzubringen. Das Treffen findet von 11.00-13.00 Uhr statt. Mehr Infos auf www.primadonna-potsdam.de.

Stolperstein-Verlegung: Um auf die Schicksale von Opfern des Nazi-Terrors, von Rassenwahn, Intoleranz und Euthanasie aufmerksam machen, gibt es das Stolperstein-Projekt. Am 01.12. um 11.00 Uhr verlegt der Künstler Gunter Demnig in Anwesenheit des Oberbürgermeisters und der Angehörigen gemeinsam mit den Schüler_innen der Voltaire-Schule vor dem Haus Großbeerenstraße 152 für Herrn Fritz Schüler einen Stolperstein. Alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Danach besteht die Möglichkeit, mehr aus dem Leben von Fritz Schüler zu erfahren. Mehr Infos unter kultur@rathaus.potsdam.de.

Spielmarkt 2014: Wunderbar misslungen – so lautet das Thema des kommenden Spielmarktes und bereits heute laden wir zur Auseinandersetzung mit dem Thema ein. Der Spielmarkt wird am 09. und 10.05. auf Hermannswerder stattfinden. Auf der Internetseite steht ein umfangreicher Thementext zur Verfügung, der einlädt, sich in das Thema einzulesen und zu prüfen, wie in pädagogischen Zusammenhängen mit Scheitern und Misslingen umgegangen wird. Bis zum 10.01. besteht die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Angebot zur Mitarbeit für den kommenden Spielmarkt zu bewerben. Bildungseinrichtungen, Spieleanbieter, Fachverlage und Initiativen sind eingeladen, sich und ihre Produkte auf dem Spielmarkt zu präsentieren. Mehr Infos auf www.spielmarkt-potsdam.de.

5. Überregionales und Wettbewerbe

Was tun, wenn Rechtsextreme Veranstaltungen stören? Immer wieder versuchen extrem rechte Aktivist_innen Veranstaltungen zu stören und die Öffentlichkeit zu nutzen, um ihre Propaganda zu verbreiten. Eine gute Vorbereitung und die Kenntnis rechtlicher Möglichkeiten machen dies weitgehend zu verhindern. Die entsprechenden juristischen Handlungsempfehlungen müssen aber immer wieder aktualisiert und anlassbezogen konkretisiert werden. Auf der Seite des Aktionsbündnisses Brandenburg erklärt Rechtsanwalt Peer Stolle juristische Eckpunkte und gibt eine Übersicht über die momentane Rechtsprechung. Checklisten helfen bei der Vorbereitung von Veranstaltungen. Mehr Infos auf

<http://www.aktionsbuendnis-brandenburg.de/wie-koennen-wir-verhindern-dass-rechtsextreme-veranstaltungen-stoeren.>

DBJR fordert: Rechtsanspruch auf Jugendarbeit verwirklichen! Es besteht ein Rechtsanspruch auf Jugendarbeit dem Grunde nach. Der Deutsche Bundesjugendring fordert nun die Umsetzung. Zugleich kritisiert der DBJR, dass Kürzungen bei Angeboten der Jugendarbeit und der Jugendverbände oft mit einer prekären Haushaltssituation begründet werden. „Der Staat wird hier seiner gesetzlich verbrieften Verantwortung nicht mehr gerecht. Nicht die Haushaltssituation, sondern Bedarfe müssen Grundlage der Förderung sein“, sagt Sven Frye, Vorsitzender des DBJR. In seiner Position fordert der DBJR von Bund, Ländern sowie Kommunen und Gemeinden, die Förderung als gesetzlich normierte Pflichtaufgabe umzusetzen. Außerdem müssen sich CDU/CSU und SPD – ihren Ansprüchen im Wahlprogrammen entsprechend – mit den Bedürfnissen, Interessen und Forderungen junger Menschen in den Koalitionsverhandlungen auseinandersetzen. Mehr Infos auf go.dbjr.de/vv2013.

U18 EuropaWahlen 2014: Gerade erst hat das Projekt U18 erfolgreich zur Bundestagswahl stattgefunden, schon geht es in eine neue Runde U18. Erstmals findet das Projekt U18 zu EuropaWahlen in den Ländern Berlin und Brandenburg statt. Um der europäischen Perspektive gerecht zu werden, soll das Projekt U18 durch enge Kooperationen und Jugendbegegnungen auch punktuell in Einrichtungen anderer europäischer Länder bekannt gemacht und durchgeführt werden. Höhepunkt ist der Wahltag am 16. Mai 2014. Ende November wird die Web-Seite www.u18.org aktualisiert und „europäisch“. Für das Land Berlin koordiniert die Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin das Projekt, im Land Brandenburg die Niederlassung Brandenburg des SPI.

Tandem - Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch lädt vom 22.-24.11. zum **Seminar „Integration junger Roma in der Jugendarbeit - Erfahrungsaustausch- und Vernetzungstreffen für Fachkräfte der Jugendarbeit aus Deutschland und Tschechien“** nach Berlin ein. Das Seminar richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche der Jugendarbeit aus Deutschland und Tschechien, die in ihrer Einrichtung Angebote für junge Roma anbieten oder anbieten möchten. Die Kosten betragen 30 Euro für das Seminar inkl. Unterbringung, Verpflegung, Fahrtkosten und Programm. Mehr Infos und Anmeldung bis 12.11. auf www.tandem-org.de/aktuelles/termine/ausserschulischer-austausch/.

13. Berliner jugendFORUM: Am 30.11. findet zum 13. Mal das Berliner jugendFORUM statt. Im Abgeordnetenhaus diskutieren Jugendliche mit den Politiker_innen. Zahlreiche Künstler_innen gestalten ein vielfältiges Kulturprogramm und machen für einen Tag das Berliner Abgeordnetenhaus zu ihrem Raum. Jugendliche können die Möglichkeit nutzen, mit den Politiker_innen um die besseren Ideen zu streiten. Mehr Infos und Anmeldung auf http://berliner-jugendforum.de/?page_id=9. Am Rande des Forums findet auch der **12. Partizipationsstammtisch** der Servicestelle Jugendbeteiligung statt. Dieser widmet sich von 14.00-16.00 Uhr dem Thema „Strukturierter Dialog!? - Jugendlichen Gehör verschaffen!“. Mehr Infos auf www.partizipationsstammtisch.de.

Seminar im Rahmen des Jugendforums: Themenexkursion und Diskussion zu Energie und Nachhaltigkeit in Brandenburg vom 30.11. bis 01.12. Im Rahmen des Jugendforums für eine Nachhaltige Entwicklung in Brandenburg findet am 30.11. eine Exkursion in die Braunkohlelandschaft Lausitz statt (Treffpunkt 10.00 Uhr Bahnhof Cottbus). Begleitet wird die Exkursion durch Sebastian Zoepf von den Spreescouts über die Umweltgruppe Cottbus e.V. Die Veranstaltung ist offen für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 30 Jahren. Alle Kosten werden übernommen. Mehr Infos und Anmeldung bis zum 22.11. unter info@raa-brandenburg.de.

Save the date - Regionalkonferenzen Kinder- und Jugendbeteiligung „Was ist... Was bringt ... Was braucht Beteiligung?“: Die Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung lädt am 22.01.2014 in Kooperation mit dem Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V. (Jusev) in Fürstenwalde und am 29.01.2014 in Kooperation mit der Stiftung SPI in Bad Freienwalde zu jeweils einer Regionalkonferenz mit dem Titel „Kinder- u. Jugendbeteiligung in Brandenburger Kommunen“ ein. Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiter_innen aus Verwaltungen, Jugendarbeit und Schulen sowie Politiker_innen und finden ganztägig statt. Jede Brandenburger Kommune braucht engagierte Menschen und Rahmenbedingungen, welche Beteiligung und Mitbestimmung möglich machen. Mehr Infos bei Thomas Kropp unter 0172-305 10 50 und t.kropp@jugendbeteiligung-brandenburg.de.

WohlfühlFactorY - Die neue Beteiligungsrunde von Ichmache>Politik: Mitmachen und Jugendpolitik verbessern! Das Jugendbeteiligungsprojekt Ichmache>Politik sorgt dafür, dass die Interessen und Meinungen junger Menschen berücksichtigt werden, wenn in der Bundespolitik eine neue Jugendpolitik ausgearbeitet wird. Bis zum 02.02.2014 können Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren ihren Blick mal auf die schönen Seiten des Lebens richten: Was müssen Bildungsorte genau bieten? Inwieweit beeinflussen gesellschaftliche Einflüsse, wie die Schulzeitverkürzung oder Kurzzeit-Anstellungen junge Menschen in der Gestaltung Ihres Lebens? Was brauchen Jugendliche für eine gute und sichere Ausbildung? Willkommen sind alle Ideen, Vorschläge und Forderungen. Mehr Infos aus tool.ichmache-politik.de oder <http://www.youtube.com/watch?v=mTe4JBVZt3Y>.

Fortbildungsangebot "Jungen- und Mädchenbilder im Neonazismus": Der Dissens e.V. sucht Kooperationspartner_innen in Brandenburg, die eine Fortbildung zu Jungen- und Mädchenbildern im Neonazismus bzw. geschlechterreflektierter Neonazismus-Prävention anbieten wollen. Die Gestaltung der Fortbildung kann individuell in Abstimmung erfolgen. Mehr Infos unter andreas.hechler@dissens.de sowie 0171-1519 760.

„Du hast es in der Hand“ – lautet das Motto der diesjährigen JUGEND HILFT! Kampagne, die junge Menschen dazu motivieren soll, sich sozial zu engagieren und ihnen aufzeigt, dass sie selbst einen Teil dazu beitragen, die Welt ein bisschen besser zu machen. Bezüglich des **JUGEND HILFT! Fonds** können Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren bis zu 2.500€ Fördergelder für ihr soziales Projekt beantragen. Beim **JUGEND HILFT! Wettbewerb** ermittelt eine Jury die besten sozialen Projekte. Die Gewinner werden zu einem viertägigen Camp nach Berlin eingeladen. Organisiert und veranstaltet von der Kinderhilfsorganisation Children for a better World e.V. Mehr Infos auf www.jugendhilft.de.

Schulwettbewerb „Alle für eine Welt - Eine Welt für alle“: Der Schulwettbewerb, der in diesem Jahr zum sechsten Mal durchgeführt wird, hat zum Thema „Global und lokal denken und handeln – Die Welt beginnt vor deiner Tür!“. Schüler_innen aller Jahrgangsstufen und Schulformen sind aufgerufen, sich kreativ mit globalem und lokalem Denken und Handeln auseinanderzusetzen. Mehr Infos und Bewerbung bis 15.03. unter info@engagement-global.de oder auf www.engagementglobal.de.

Yallah! Junge Muslime engagieren sich: Ein neues Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung unterstützt Projekte junger Muslime zwischen 16 und 30 Jahren, die in ihrem Lebensumfeld etwas verändern wollen - sei es zum Beispiel mit sozialem Engagement für Senioren oder durch eine Diskussionsveranstaltung im Jugendzentrum. Voraussetzung ist, dass das Vorhaben nicht nur auf den eigenen Verein oder die eigene Gemeinde beschränkt bleibt, sondern grundsätzlich offen für andere (muslimische und nicht-muslimische) Personen ist. Die Projekte sollen von Jugendlichen selbst beantragt, geplant und durchgeführt werden. Die Unterstützung beträgt 500 € bis 5.000 €. Mehr Infos auf http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/ie_Ausschreibung_Yallah_20130912.pdf.

Studie - Arm, arbeitslos und unpolitisch: Menschen mit niedrigem Einkommen und Arbeitslose sind hierzulande politisch weniger interessiert und engagiert als berufstätige Mitbürger_innen ohne Armutsrisiko. Dies ist das zentrale Ergebnis einer im Wochenbericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) veröffentlichten Studie. Sie stellt weiterhin heraus, dass Deutschland im Vergleich zu seinen europäischen Nachbarländern eine vergleichsweise große Ungleichheit bei der politischen Teilhabe zwischen den verschiedenen sozialen Gruppen aufweist – die größte Beteiligungslücke besteht bei der Mitarbeit in Parteien und Organisationen. Aber: Nicht die prekäre Einkommenssituation oder Arbeitslosigkeit sind laut DIW die Ursachen von politischem Desinteresse und ausbleibender Beteiligung. Politische Inaktivität wird demnach zusammen mit dem Arbeitslosigkeits- und Armutsrisiko »vererbt«. Die Studie schließt mit der Forderung, herkunftsbedingte Bildungsunterschiede zu verringern und eine breitere Verankerung demokratischer Bildung in Schulen zu gewährleisten. Mehr Infos auf http://www.diw.de/de/diw_01.c.429604.de/themen_nachrichten/arm_arbeitslos_und_unpolitisch.html.